



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis : Sommersemester 2008

Übersicht

Magister-Studiengänge

VL	Schmid	Überblicksvorlesung: Geometrische und archaische Zeit	Mi	16-18 h
VL	Grassinger	Olympische Götter. Gestaltwerdung und Erscheinungsbilder	Mi	14-16 h
VL	Altekamp	Römisches Nordafrika	Do	14-16 h
PS	Schmid	Palastarchitektur griechischer und römischer Zeit	Do	16-18 h
PS	Schmid	Historische Reliefs	Mi	14-16 h
PS	Altekamp	Frühe griechische Tempel	Mo	12-14 h
SE	Schmid	Topographie Roms	Di	14-16 h
SE	Melisch	Archäologische Handzeichnungen aus Berlin (Ausstellung)	n.V.	
MU	Grassinger	Sehen und Beschreiben antiker Skulptur in der Gipsabguss.	Fr	15-17 h s.t.
MU/SE	Schade	Luxus und Alltag. Geräte und Kleinkunst i.d. Antikenslg.	Di	10-12 h
HS	Grassinger	Bildkonzepte der spätgeometrischen Kunst	Di	18-20 h
HS	Giuliani	Die Gigantomachie am Großen Fries des Pergamonaltars	Do	12-14 h
HS	Stürmer	Altägäische Architekturräume	Do	18-20 h
HS	Gering	Das römische Theater und der antike Theaterbetrieb	Block 21.-25.7.	
HS	Gröschel	Die Kultstätten von Olympia und Samos etc.	Fr	10-12 h
EX	Stürmer u.a.	Exkursionsseminar II (Vesuvstädte)	Di	16-18 h
TU	Hasenpflug	Schreibübung	Do	18-20 h
PT	Teneva u.a.	Ethnische Deutungen in der Archäologie	Mo	10-12 h
CO		Magistranden-/Doktorandenkolloquium	Mi	18-20 h

BA-Studiengänge

TMK, VL	Ringvorlesung	(Theorien, Methoden, Kanon)	Mi	12-14 h
TMK, SE	Grassinger	(Theorien, Methoden, Kanon)	Fr	12-14 h
ARCH 2, VL	Altekamp	Materielle Kultur der Antike II	Mo	16-18 h
ARCH 2, SE	Altekamp	Materielle Kultur der Antike II	Di	12-14 h
ARCH 4, VL	Heußner u.a.	Archäometrie	Do	10-12 h
ARCH 4, SE	Stürmer	Geschichte, Theorie u. Praxis archäolog. Feldforschung	Mi	10-12 h
ARCH 8, VL	Altekamp	Römisches Nordafrika	Do	14-16 h
ARCH 8, SE	Schade	Tempel und Heiligtümer in den röm. NW-Provinzen	Mo	14-16 h

Kontakt

Altekamp, Stefan, PD Dr.	stefan.altekamp@culture.hu-berlin.de
Benecke, Norbert, Prof. Dr.	nb@dainst.de
Gering, Axel, PD Dr.	axel.gering@web.de
Giuliani, Luca, Prof. Dr.	giuliani@wiko-berlin.de
Grassinger, Dagmar, Prof. Dr.	d.grassinger@gmx.de
Gröschel, Sepp-Gustav, Dr.	sg.groeschel@web.de
Hasenpflug, Matthias	hasenpflugm@gmx.de
Heußner, Karl-Uwe, Dr.	dendro@dainst.de
Jahns, Susanne, Dr.	susanne.jahns@bldam-brandenburg.de
Melisch, Claudia Maria, M.A.	cmelisch@web.de
Pohl, Stefan, M.A.	stefan.pohl.1@culture.hu-berlin.de
Schade, Kathrin, Dr.	kathrin.schade.1@culture.hu-berlin.de
Schmid, Stephan G., Prof. Dr.	stephan.schmid@auac.ch
Simon, Stefan, Dr.	s.simon@smb.spk-berlin.de
Stürmer, Veit, Dr.	veit.stuermer@culture.hu-berlin.de

MAGISTER-STUDIENGÄNGE**VL Stephan G. Schmid: Geometrisches und archaisches Griechenland (Überblicksvorlesung)**

Mi, 16-18 h (HS 2091/92) Beginn: 16.4.2008 (53 270)

Zwar bringt die neuere Forschung zunehmend Licht in die sog. dunklen Jahrhunderte, welche auf den Zusammenbruch der mykenischen Zentren und der mit ihnen verbundenen sozialen und politischen Systeme im 12. Jh. v.Chr. folgten, trotzdem darf die geometrische Epoche (ca. 900 – ca. 700 v.Chr.) – und soweit beurteilbar bereits die protogeometrische Zeit (10 Jh. v.Chr.) – nach wie vor als ein Zeitabschnitt gelten, in welchem sich die für die kommenden Jahrhunderte prägenden Strukturen in Gesellschaft und Kultur Griechenlands formierten. Religiöse Riten, Bestattungsformen, politische und soziale Strukturen und nicht zuletzt eine charakteristische materielle Kultur bildeten sich heraus und verbreiteten sich in Folge der griechischen Kolonisation fast über den ganzen Mittelmeerraum.

Die nachfolgende archaische Epoche (ca. 700 – ca. 490/80 v.Chr.) sieht die Konsolidierung einer gesellschaftlichen und politischen Struktur, die unter der Bezeichnung *polis* über Jahrhunderte hinweg Bestand haben wird, ungeachtet der wechselnden Regierungsformen (Tyrannis, Demokratie, Monarchie). Damit einhergehend läßt sich eine gewisse Monumentalisierung der materiellen Kultur beobachten, die sich vor allem in der Architektur und in der Plastik fassen läßt.

Die Vorlesung soll einen allgemeinen Überblick der geometrischen und archaischen Zeit in Griechenland vermitteln, wobei Heiligtümer, Siedlungs- und Bestattungsformen ebenso besprochen werden wie die Entwicklung der materiellen Kultur.

Literatur:

- *Archaeologia Homerica*.
- B. Blandin, *Eretria. Fouilles et recherches, 17. Les pratiques funéraires d'époque géométrique à Erétrie. Espace des vivants, demeures des morts* (Gollion 2007).
- J. Boardman, *Griechische Plastik. Die archaische Zeit* (Mainz 4¹⁹⁹⁴; zahlr. andere Auflagen).
- J. Boardman, *Schwarzfigurige Vasen aus Athen* (Mainz 1995; zahlr. andere Auflagen).
- J. Boardman, *Rotfigurige Vasen aus Athen. Die archaische Zeit* (1994; zahlr. andere Auflagen).
- J. Boardman, *Early Greek Vase Painting 11th - 6th centuries B.C.* (London 1998).
- D. Boehringer, *Heroenkulte in Griechenland von der geometrischen bis zur klassischen Zeit. Attika, Argolis, Messenien* (Berlin 2001).
- P.C. Bol (Hrsg.) *Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst I. Frühgriechische Plastik* (Mainz 2002).
- J. N. Coldstream, *Geometric Greece: 900-700 BC* (London 1977, ²2003).
- N. Fisher/H. van Wees (Hrsg.), *Archaic Greece: New Approaches and New Evidence* (London 1998).
- G. Gruben, *Griechische Tempel und Heiligtümer* (5. und erw. Auflage München 2001).
- R. Hägg (Hrsg.), *The Greek Renaissance of the Eighth Century B.C.: Tradition and Innovation, Proceedings of the 2nd International Symposium at the Swedish Institute in Athens 1981* (Stockholm 1983).
- R. Hampe – E. Simon, *Tausend Jahre frühgriechische Kunst* (Fribourg/München 1980).
- W. D. Heilmeyer, *Frühgriechische Kunst. Kunst und Siedlung im geometrischen Griechenland* (Berlin 1982).
- W. Hoepfner (Hrsg.), *Geschichte des Wohnens Bd. 1. 5000 v. Chr. – 500 n. Chr. Vorgeschichte, Frühgeschichte, Antike* (Stuttgart 1999).
- E. Homann-Wedeking, *Das archaische Griechenland* (Baden-Baden 1966).
- F. Lang, *Archaische Siedlungen in Griechenland. Struktur und Entwicklung* (Berlin 1996).
- S. Langdon (Hrsg.), *New Light on a Dark Age. Exploring the Culture of Geometric Greece* (Columbia Miss. 1997).
- I. Lemos, *The Protogeometric Aegean. The Archaeology of the Late Eleventh and Tenth Centuries BC* (Oxford 2002).
- A. Mazarakis Ainian, *'Ομηρος και αρχαιολογία* (Athen 2000).
- A. Mazarakis Ainian, *From Rulers' Dwellings to Temples: Architecture, Religion and Society in Early Iron Age Greece* (Jonsered 1997).
- R. Osborne, *Greece in the Making, 1200-479 BC* (London 1996).
- A. Scholl, *Αναθηματα των αρχαιων. Die Akropolisvotive aus dem 8. bis frühen 6. Jahrhundert v.Chr. und die Staatswerdung Athens, JdI 121, 2006, 1-172.*
- B. Schweitzer, *Die geometrische Kunst Griechenlands. Frühe Formenwelt im Zeitalter Homers* (Köln 1969).
- C. G. Thomas – C. Conant, *Citadel to City-State. The Transformation of Greece, 1200 - 700 B.C.E.* (Bloomington 1999).

VL Dagmar Grassinger: Olympische Götter. Gestaltwerdung und Erscheinungsbilder

Mi, 14-16 h (2091/92) Beginn: 16.04.08 (53 286)

Den Kern der griechischen Religion bildeten die zwölf großen "olympischen" Gottheiten mit Sitz auf dem Berg Olympos in Nordgriechenland sowie die Gottheiten der Unterwelt, Hades und Persephone. Wie in der menschlichen Gesellschaft waren sie in einem Familienverband organisiert. Auch wurden

sie in Menschengestalt gedacht und ihre spezifischen Charaktere waren am menschlichen Charakter orientiert. Die Bilder der griechischen Götter sind damit anthropomorph. Die griechische Kunst hat das Bild der Götter in der ganzen Mittelmeerwelt für die folgenden Jahrhunderte bestimmt, sei es als Statuen, sei es in Gestalt der gemalten Bilder.

Die Vorlesung behandelt die Gestaltwerdung der Götter, ihre Erscheinungsbilder und deren Transformation über die Jahrhunderte sowie die damit verbundenen wechselnden Bildaussagen zum Wesen dieser Götter.

Literatur:

W. Burkert, *Griechische Religion der Archaischen und Klassischen Epoche* (Stuttgart 1977)

E. Simon, *Die Götter der Griechen*³ (München 1985)

L. Bruit Zaidman - P. Schmitt Pantel, *Die Religion der Griechen: Kult und Mythos* (München 1994)

J. Bremmer, *Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland* (Darmstadt 1996)

VL Stefan Altekamp: Römischer Nordafrika

Do, 14-16 h (2082) Beginn: 17.4.2008 (53 220)

s. ausführliche Ankündigung unter: BA-Studiengänge, Modul ARCH 8

PS Stephan G. Schmid: Palastarchitektur hellenistischer und römischer Zeit

Do, 16-18 h (2082) Beginn: 17.4.2008 (53 283)

Herrscherresidenzen und ihre speziellen funktionellen und architektonischen Formen gab es zu allen Zeiten. Auch im griechischen Raum hatte sich in der späteren Bronzezeit mit den *megara* mykenischer Zentren eine solche Architekturform herausgebildet. Die anschließenden Umwälzungen der sog. dunklen Jahrhunderte, die sich nicht zuletzt in neuen sozialen und politischen Strukturen äußerten, ließen die Palastarchitektur wieder verschwinden. Erst in der zweiten Hälfte des 4. Jhs. v.Chr., nun mit dem zunehmenden Ausgreifen des makedonischen Königreiches unter Philipp II., kommt im griechischen Kulturraum wieder das Bedürfnis nach einer auch architektonisch definierten Herrscherresidenz auf. Mit den Eroberungen des Alexanderzuges und den daraus resultierenden Kontakten zwischen Ost und West verbreitet sich die architektonische Form des Herrscherpalastes über den gesamten Mittelmeerraum.

Bereits in republikanischer Zeit, und somit lange Jahre vor der Einrichtung des Prinzipats, schlugen sich Elemente des königlichen Palastes auch in der Architektur und im Dekor römischer Villen nieder. Mit der Wahl des Palatins als Wohnort sind Augustus und die ihm nachfolgenden römischen Kaiser nicht zuletzt auch für die moderne Namensgebung der Herrscherresidenz (*mons Palatinus* → Palast) verantwortlich.

Im Proseminar sollen die einzelnen Palastbauten vom 4. Jh. v.Chr. bis in das 4. Jh. n.Chr. ebenso besprochen werden, wie die Wechselwirkung zwischen Herrscherresidenz einerseits und Privat- und Grabarchitektur, sowie anderer Formen der Luxusarchitektur hellenistischer und römischer Zeit andererseits.

Von den Teilnehmern wird die Übernahme eines Referates oder gegebenenfalls einer Hausarbeit erwartet.

Literatur:

- M. Andronikos, *Vergina. The Royal Tombs and the Ancient City* (Athen 1984).

- L. F. Ball, *The Domus Aurea and the Roman Architectural Revolution* (Cambridge 2003).

- F. S. Brancato, *Apud thermas apud Hennam. Piazza Armerina: la cosiddetta villa romana del Casale* (Comiso 2002).

- U. Brandl – M. Vasić, *Roms Erbe auf dem Balkan. Spätantike Kaiservillen und Stadtanlagen in Serbien* (Mainz 2007).

- G. Carettoni, *Das Haus des Augustus auf dem Palatin* (Mainz 1983).

- C. Cecamore, *Palatium. Topografia storica del Palatino tra 3 sec. a. C. e 1 sec. d. C.* (Rom 2002).

- K. Fittschen – G. Foerster (éds.), *Judaea and the Greco-Roman World in the Time of Herod in the Light of Archaeological Evidence*. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse. Dritte Folge 215 (Göttingen 1996) 74-119.

- M. de Franceschini, *Villa Adriana* (Rom 1991).

- G. V. Gentili, *La villa romana di Piazza Armerina Palazzo Erculio* (Osimo 1999).

- P. Gros, *L'architecture romaine du début du IIIe siècle av. J.-C. à la fin du Haut-Empire, 2. Maisons, palais, villas et tombeaux* (Paris 2001).

- W. Höpfner – G. Brands (Hrsg.), *Basileia. Die Paläste der hellenistischen Könige* (Mainz 1996).

- W. Höpfner – E.-L. Schwandner et al., *Haus und Stadt im klassischen Griechenland* (München/Berlin 1994).

- A. Hoffmann – U. Wulff (Hrsg.), *Die Kaiserpaläste auf dem Palatin in Rom. Das Zentrum der römischen Welt und seine Bauten* (Mainz 2004).

- S. Japp, *Die Baupolitik Herodes' des Grossen. Die Bedeutung der Architektur für die Herrschaftslegitimation eines römischen Klientelkönigs* (Rahden 2000).

- H. Kähler, *Hadrian und seine Villa bei Tivoli* (Berlin 1950).

- H. Knell, *Bauprogramme römischer Kaiser* (Mainz 2004).

- C. Krause, *Villa Jovis. Die Residenz des Tiberius auf Capri* (Mainz 2003).
- B. L. Kutbay, *Palaces and Large Residences of the Hellenistic Age* (Lewiston 1998).
- X. Lafon, *Villa Maritima. Recherches sur les villas littorales de l'Italie romaine*, BEFAR 307 (Rom 2001).
- A. Lichtenberger, *Die Baupolitik Herodes des Großen*, Abhandlungen des Deutschen Palästina-Vereins, 26 (Wiesbaden 1999).
- A. G. McKay, *Römische Häuser Villen und Paläste* (deutsche Ausgabe bearb. u. erw. v. R. Fellmann, Feldmeilen 1980).
- G. Messineo et al., Ad Gallinas Albas. *Villa di Livia*. (Rom 2001).
- E. Netzer, *The Architecture of Herod, the Great Builder* (Tübingen 2006).
- E. Netzer, *Die Paläste der Hasmonäer und Herodes' des Grossen* (Mainz 1999)
- I. Nielsen (Hrsg.), *The Royal Palace Institution in the First Millenium BC. Regional Development and Cultural Interchange between East and West* (Aarhus 2001).
- I. Nielsen, *Hellenistic Palaces. Tradition and Renewal* (Aarhus 1994).
- D. Pandermalis, Beobachtungen zur Fassadenarchitektur und Aussichtsveranda im hellenistischen Makedonien, in: P. Zanker (Hrsg.), *Hellenismus in Mittelitalien. Kolloquium in Göttingen vom 5. bis 9. Juni 1974* (Göttingen 1976) 387-395.
- J. C. Reeder, *The Villa of Livia Ad Gallinas Albas. A Study in the Augustan Villa and Garden* (Providence, R.I. 2001).
- E. S. P. Ricotti, *Villa adriana, il sogno di un imperatore* (Rom 2001).
- D. W. Roller, *The Building Program of Herod the Great* (Berkeley/Los Angeles 1998).
- M. Royo, *Domus imperatoriae. Topographie, formation et imaginaire des palais impériaux du Palatin. Iie siècle av. J.C. - Ier siècle ap. J.C.* (Rom 1999).
- J. Tobin, *Herodes Attikos and the City of Athens. Patronage and Conflict Under the Antonines* (Amsterdam 1997).
- J. J. Wilkes, *Diocletian's Palace, Split: Residence of a Retired Roman Emperor* (Oxford 1993).

PS Stephan G. Schmid: Historische Reliefs

Mi, 14-16 h (2082) Beginn: 16.4.2008 (53 277)

Thema des Proseminars sind Reliefs, in erster Linie aber nicht ausschließlich der römischen Kaiserzeit, welche mehr oder weniger direkt auf historische und somit reale Ereignisse Bezug nehmen und in der Regel öffentliche Monumente zierten. Während die ältere Forschung diese Darstellungen häufig als konkrete und realistische Umsetzung historischer Begebenheiten deutete, hat sich in jüngerer Zeit die Tendenz durchgesetzt, darin zu großem Teil propagandistische Umsetzung im Sinne der Auftraggeber zu erkennen.

Nach einem kurzen Blick auf Beispiele aus der griechischen Welt sollen anhand der ausgewählten Monumente der republikanischen und der Kaiserzeit sowohl die zugrundeliegenden historischen Elemente als auch die Mechanismen ihrer Umsetzung in die Staatskunst analysiert werden.

Von den Teilnehmern wird die Übernahme eines Referates oder gegebenenfalls einer Hausarbeit erwartet.

Literatur:

- L. Budde, Das römische Historienrelief, 1, in: *ANRW I 4* (Berlin 1973) 800-804.
- P. J. Holliday, *The Origins of Roman Historical Commemoration in the Visual Arts* (Cambridge 2002).
- T. Hölscher, *Griechische Historienbilder des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr.* (Würzburg 1973).
- T. Hölscher, Die Anfänge römischer Repräsentationskunst, *RM* 85, 1978, 315-357.
- T. Hölscher, Die Geschichtsauffassung in der römischen Repräsentationskunst, *JdI* 95, 1980, 265-321.
- T. Hölscher, Beobachtungen zu römischen historischen Denkmälern, *AA* 1979, 337-348.
- T. Hölscher, Beobachtungen zu römischen historischen Denkmälern, 2, *AA* 1984, 283-294.
- T. Hölscher, Beobachtungen zu römischen historischen Denkmälern, 3, *AA* 1988, 523-541.
- T. Hölscher, Historische Reliefs, in: *Kaiser Augustus und die verlorene Republik* (Berlin 1988) 351-400.
- G. Koepfel, Official State Reliefs of the City of Rome in the Imperial Age. A Bibliography, in: *ANRW II 12, 1* (Berlin 1982) 477-506.
- G. Koepfel, The Grand Pictorial Tradition of Roman Historical Representation During the Early Empire, in: *ANRW II 12, 1* (Berlin 1982) 507-535.
- G. M. Koepfel, Die historischen Reliefs der römischen Kaiserzeit, 1. Stadtrömische Denkmäler unbekannter Bauzugehörigkeit aus augusteischer und julisch-claudischer Zeit, *BJb* 183, 1983, 61-144.
- G. M. Koepfel, Die historischen Reliefs der römischen Kaiserzeit, 2. Stadtrömische Denkmäler unbekannter Bauzugehörigkeit aus flavischer Zeit, *BJb* 184, 1984, 1-65.
- G. M. Koepfel, Die historischen Reliefs der römischen Kaiserzeit, 3. Stadtrömische Denkmäler unbekannter Bauzugehörigkeit aus trajanischer Zeit, *BJb* 185, 1985, 143-213.
- G. M. Koepfel, Die historischen Reliefs der römischen Kaiserzeit, 4. Stadtrömische Denkmäler unbekannter Bauzugehörigkeit aus hadrianischer bis konstantinischer Zeit, *BJb* 186, 1986, 1-90.
- G. M. Koepfel, Die historischen Reliefs der römischen Kaiserzeit, 6. Reliefs von bekannten Bauten der augusteischen bis antoninischen Zeit, *BJb* 189, 1989, 17-71.
- H. Meyer, *Kunst und Geschichte. Vier Untersuchungen zur antiken Historienkunst* (München 1983).
- M. Oppermann, *Römische Kaiserreliefs* (Leipzig 1985).

- J. Pollini, *Studies in Augustean Historical Reliefs* (Ann Arbor 1980).
- M. Torelli, *Typology and Structure of Roman Historical Reliefs* (Ann Arbor 1982).

PS Stefan Altekamp: Frühe griechische Tempel

Mo, 12-14 h (2082) Beginn: 14.4.2008 (53 271)

Tempelbauten gehören spätestens seit dem 7. Jh. v.Chr. zu den dominanten baulichen Anlagen griechischer Heiligtümer. Das Proseminar untersucht ausgewählte Befunde früher griechischer Tempel (7. und 6. Jh. v.Chr.) mit Blick auf die Funktionszusammenhänge im Heiligtum wie auf die bauliche Einrichtung. Die eher spärlichen materiellen Relikte frühgriechischer Architektur stellen schwierige archäologische Befunde dar, die veröffentlichten Dokumentationen stellen daher an ihre Nutzer besondere Anforderungen. Das Proseminar übt zugleich die 'Lektüre' wichtiger Grabungspublikationen zum Thema. Voraussetzungen für einen Scheinerwerb: Übernahme eines Referats mit Schriftfassung.

Literatur:

- *Bibliographie*: alle zwei Jahre in: *Revue Archéologique*, zuletzt 2006, 307-412
- Alexander Mazarakis Ainian, *From rulers' dwellings to temples. Architecture, religion and society in Early Iron Age Greece (1100 - 700 B.C.)*, 1997
- Barbara A. Barletta, *The origins of the Greek architectural orders*, 2001
- Gottfried Gruben, *Die Heiligtümer und Tempel der Griechen*, 5.Auflage 2001
- *Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst. Band 1: Frühgriechische Plastik*, hg. von Peter C. Bol, 2002
- Dieter Mertens, *Städte und Bauten der Westgriechen von der Kolonisationszeit bis zur Krise um 400 vor Christus*, 2006
- *Thesaurus cultus et rituum antiquorum* 1-5. Index, 2004-2006

SE Stephan G. Schmid: Topographie Roms

Di, 14-16 h (2082) Beginn: 15.4.2008 (53 282)

Rom, die 'ewige Stadt', riesige Kapitale eines antiken Weltreiches, hat seine Ursprünge in ein paar Hütten auf dem Palatin und einigen Gräbern, die sich in keiner Art und Weise von zeitgleichen Strukturen in Latium unterscheiden. Die strategisch wichtige Lage an einem Kreuzungspunkt antiker Handels- und Verkehrswege gibt den Ausschlag für eine rasante Entwicklung, die ihresgleichen sucht. Das Seminar hat zum Ziel, die wichtigsten chronologischen Etappen und Bauwerke, die es erlauben, den Weg vom Dorf zur Weltstadt nachzuzeichnen, im Detail zu betrachten. Beginnend mit den Strukturen der späten Bronze- und frühen Eisenzeit bis hin zu Monumenten der Spätantike sollen, neben den Bauten als solche, auch ihr Umfeld beleuchtet und vergleichende Betrachtungen mit außerrömischen Bauwerken angestellt werden. Von den Teilnehmern wird die Übernahme eines Referates oder gegebenenfalls einer Hausarbeit erwartet.

Literatur:

- M. Betelli, *Roma. La città prima della città: i tempi di una nascita. La cronologia delle sepolture ad inumazione di Roma e del Lazio nella prima età del ferro* (Rome 1997).
- M. T. Boatwright, *Hadrian and the City of Rome* (Princeton 1987).
- F. Coarelli, *Rom. Ein archäologischer Führer* (Mainz 2000).
- L. Duret – J. P. Néraudau, *Urbanisme et métamorphoses de la Rome antique* (Paris 1983).
- L: Haselberger, *Urbem adornare. Die Stadt Rom und ihre Gestaltumwandlung unter Augustus*, JRA Suppl. 64 (Portsmouth 2007).
- R. R. Holloway, *The Archaeology of Early Rome and Latium* (Londres 1994).
- E. Nash, *Bildlexikon zur Topographie des antiken Rom*, 2 Bde. (Tübingen 1961-62).
- E. M. Steinby, *Lexicon topographicum urbis Romae*, I-VI (Rome 1993-2000).
- Touring Club Italiano (Hrsg.), *Roma* (Mailand 81993).

SE Claudia Maria Melisch: Archäologische Handzeichnungen aus Berlin

Termine nach Vereinbarung zur Vorbereitung einer Ausstellung (53 280)

Interessenten melden sich bitte bei: cmelisch@web.de

In Berliner Archiven lagern Zeichnungen von archäologischen Objekten, die in der Stadt gefunden wurden, sowie Zeichnungen und Pläne von archäologischen Ausgrabungen in Berlin. Darunter befinden sich auch sehr alte Bestände. Die Schöpfer dieser teilweise ausgezeichneten graphischen Werke blieben im Hintergrund, weil ihr Werk nicht der künstlerischen Überhöhung, sondern der detailgetreuen archäologischen Dokumentation verpflichtet war. Die ältesten Berliner Fundzeichnungen stammen aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Bis heute sind – weitgehend unbeachtet – Künstler im Dienst der Archäologie in Berliner Museen und Magazinen tätig.

Im Rahmen der Veranstaltung wird eine dreimonatige Ausstellung im Museum Mitte von Berlin vorbereitet, die im August 2008 öffnet. Die Ausstellung wird erstmals Werke aus der langen Tradition archäologischer Handzeichnungen in Berlin präsentieren. Zu den ausgewählten Zeichnungen werden Kurzbiographien der jeweiligen Künstler erarbeitet und Informationen zu den archäologischen Projekten, in deren Zusammenhang die Werke entstanden sind. Zur Ausstellungseröffnung soll ein Ausstellungskatalog mit der Bildauswahl, den Kurzbiographien und der Beschreibung der archäologischen Projekte vorgelegt werden. Während der Übung wird den Teilnehmern die fachliche Bedeutung der archäologischen Handzeichnung vermittelt. Anhand eigener Proben soll der Zusammenhang zwischen Hinsehen, Erkennen und Darstellen bewusst gemacht werden. Die historische Entwicklung des Spezialbereichs Handzeichnung soll anhand von alten und neuen Zeichnungen aus Berlin/Brandenburger Beständen erforscht werden. Am Schluss des Seminars wird ein Katalog vorliegen, der sowohl die wichtigsten Entwicklungen, als auch einige maßgebliche Künstler aufführt. Einige ausgewählte Handzeichnungen werden im Palais am Festungsgraben ausgestellt werden.
Scheinvergabe: Aktive Mitarbeit.

Literatur:

Joachim Hahn, *Zeichnen von Stein- und Knochenartefakten*, 1992, 7-9

MU Kathrin Schade: Luxus und Alltag. Geräte und Kleinkunst in der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin (53 272)

Di, 10-12 h (Vorbesprechung 15.4.: 2082; sonst Altes Museum/Pergamonmuseum) Beginn: 15.4.2008

Museumsexponate sind zumeist chronologisch bzw. nach Gattungen geordnet. Das Seminar sieht vor, die Objekte über die Gattungsgrenzen hinaus von ihrer Funktion und ihrem Gebrauch her zu besprechen. Im Blickpunkt steht die sogenannte Kleinkunst, also Geräte der Alltagskultur, keramische Gefäße, im begrenzten Maße auch Grab- und Kultgegenstände, ebenso aber Luxusgüter wie Silbergeschirr, Glas und Schmuck. Neben dem Gebrauchswert werden Fragen nach dem Erhaltungszustand, der Gestaltungsweise und den Verarbeitungstechniken der sehr unterschiedlichen Materialien erörtert.
Scheinerwerb (Museumsübungs- oder Seminarschein) durch Referat, kurze schriftliche Zusammenfassung und regelmäßige Teilnahme.

Literatur:

C. Friederichs, *Berlins antike Bildwerke. Geräte und Bronzen im Alten Museum. Kleinere Kunst und Industrie im Alterthum* (1871)

W.-D. Heilmeyer (Bearb.), *Antikensammlung Berlin. Die ausgestellten Werke* (1988)

B. Knittlmayer – W.-D. Heilmeyer (Hrsg.), *Staatliche Museen zu Berlin. Die Antikensammlung. Altes Museum Pergamonmuseum* (1998)

A. Scholl – G. Platz-Horster (Hrsg.), *Staatliche Museen zu Berlin. Die Antikensammlung. Altes Museum Pergamonmuseum* (2007)

MU Dagmar Grassinger: Beschreiben und vergleichendes Sehen in der Gipsabguss-Sammlung(53 287)

Fr, 15- 17h **s.t.** (Gipsabguss-Sammlung Charlottenburg) Beginn: 18.4.2008 (53 287)

Abgüsse antiker Skulpturen replizieren, anders als Photographien, die antiken Originale dreidimensional und in Originalgröße. Sie eignen sich deswegen besonders gut zu Reihenbildungen, durch die, anders als bei ausgesuchten Originalskulpturen, vergleichendes Sehen vermittelt werden kann. In der Übung soll deshalb an Gipsabgüssen antiker Skulptur Sehen, Beschreiben und vergleichendes Sehen geübt werden. Die Analyse der einzelnen Objekte und Objektreihen soll in Referaten vorbereitet werden. Die Referent/inn/en werden dann vor Ort in der Abguss-Sammlung selbst die Aufgabe haben, die übrigen Teilnehmer/innen zu eigener Beschreibungsarbeit anzuleiten.

HS Luca Giuliani: Die Gigantomachie am großen Fries des Altars von Pergamon

Do, 12-14 h (2082) Beginn: 17.4.2008 (53 273)

Am Anfang werden wir uns kurz mit dem Altar im Kontext der pergamenischen Akropolis sowie mit der vorausgehenden Tradition der Gigantomachie-Darstellungen beschäftigen; möglichst bald werden wir uns aber dem großen Fries selbst zuwenden und uns mit dessen Problemen (Rekonstruktion, Interpretation etc.) vertraut machen.

Kriterien Leistungsnachweis: mündl. Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Literatur:

- H. Winnefeld, *Die Friese des großen Altars*. AvP 3,2 (1910)

- H.Kähler, *Der große Fries von Pergamon* (1948)
- E. Simon, *Pergamon und Hesiod* (1975)
- "Wir haben eine ganze Kunstepoche gefunden!" (Ausstellungskatalog Berlin-Ost 1986/87)
- W.-D.Heilmeyer Hg., *Der Pergamonaltar. Die neue Präsentation nach Restaurierung des Telephosfrieses* (1997)
- W.Radt, *Pergamon* (1999)

HS Dagmar Grassinger: Bildkonzepte der spätgeometrischen Kunst

Di, 18-20 h (2082) Beginn: 15.4 2008 (53 285)

53285 HS Bildkonzepte der spätgeometrischen Kunst

In der griechischen Kunst sind die frühesten Bilder mit figürlichen Szenen im 8. Jh. v. Chr. entstanden. Es sind Darstellungen von Totenzeremonien, Kämpfen gegen Mensch und Tier, Schifffahrt, Schiffbruch und weitere Szenen aus der damaligen Lebenswelt. Ob in dieser Zeit bereits die ersten bildlichen Darstellungen aus dem griechischen Mythos auftauchen und damit die Frage nach der Zeit der Entstehung des Mythen-oder Sagenbildes ist umstritten. Die Positionen für eine frühere und eine spätere Entstehung des Mythenbildes sind in den 60er Jahren mit z.T. ausgesprochen heftigen Argumenten vorgetragen und erbittert verteidigt worden. Im Seminar soll die Diskussion wieder aufgegriffen gleichzeitig aber auch um andere Aspekte erweitert werden: Was ist eigentlich dargestellt und wie ist es zu lesen? Wann werden die ersten verbindlichen Bildformen für Mythendarstellungen gefunden? Wie wurden sie umgesetzt und wie sind sie zu lesen? Welche Themen wurden gewählt und warum wurden gerade diese Themen gewählt?
Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit

Literatur:

- R. Hampe, *Frühe griechische Sagenbilder in Bötien* (Athen 1936)
- K. Fittschen, *Untersuchungen zum Beginn der Sagedarstellungen bei den Griechen* (Berlin 1969)
- P. Isler, Zur Hermeneutik früher griechischer Bilder in: P. Isler (Hrsg.), *Zur griechischen Kunst. Festschrift Hansjörg Bloesch*, AntK Beih. 9 (Bern 1973) 34 - 41
- G. Ahlberg-Cornell, Myth and Epos in Early Greek Art, *Studies in Mediterranean Archeology* 100, 1992
- A. Snodgrass, *Homer and the Artists. Text and Picture in Early Greek Art* (Cambridge 1998)
- L. Giuliani, *Bild und Mythos* (München 2003) 39 - 105
- C. Bol, *Frühgriechische Bilder und die Entstehung der Klassik* (München 2005)

HS Veit Stürmer: Altägäische Architekturräume

Do, 18-20 h (2082) Beginn: 17.4.2008 (53 275)

Architektur und Raumgestaltung ausgewählter minoischer und mykenischer Bauwerke sollen sowohl in ihrer synchronen wie diachronen Entwicklung vorgestellt und analysiert werden. Zentral ist der Versuch einer Rekonstruktion von Raum und Ausstattung und damit verbunden der einer Funktionsbestimmung.
Kriterien Leistungsnachweis: Referat (mündlich); Ausarbeitung des Referats (schriftlich)

Literatur:

- J. W. Shaw, *Minoan architecture. Materials and techniques*, ASAtene 49 (1971)
- G. Cadogan, *The palaces of Minoan Crete* (1976)
- W. J. Graham, *AJA* 83, 1979, 49ff.
- D. Preziosi, *Minoan architectural design* (1983)
- R. Hägg - N. Marinatos (Hrsg.), *The Function of Minoan palaces* (1987)
- M. Küpper, *Mykenische Architektur* (1996)
- R. Hägg - N. Marinatos (Hrsg.), *The function of the "Minoan Villas"* (1997)
- L. A. Hitchcock, *Minoan architecture: A contextual analysis* (2000)

HS Axel Gering: Das Theater und der antike Theaterbetrieb

Blockseminar 21.7.-25.7.2008, jeweils 14-16 h (2082) (53 281)

Eines der wichtigsten kulturellen Zentren antiker Städte bildete das Theater. Das gilt von den großen Aufführungsorten der Tragödie klassischer Zeit bis zum 'Ende' vieler Stadtkulturen im frühen 7. Jh. n.Chr. Im Seminar soll ein Überblick erarbeitet werden, welche Arten von Aufführungen und Spektakel in klassischer und hellenistischer Zeit den griechischen Theaterbetrieb prägten, was das römisch- kaiserzeitliche Theater ausmachte und was in der Spätantike an Neuerungen hinzukam.

Dabei werden insbesondere die Bauten selbst – sowie ihre Ausstattung mit Statuen und Inschriften – im Mittelpunkt stehen, um Veränderungen im Spielbetrieb anhand von archäologischen Kriterien näher bestimmen zu können. Der Erhaltungszustand des archäologischen Materials bedingt es, einen Schwerpunkt beim Theaterbetrieb der römischen Kaiserzeit und Spätantike zu setzen: Gerade der ‚letzte‘ Renovierungszustand vieler Theater im 4.-6. Jh. n. Chr. ist nämlich oft aussagekräftig, weil dazu u. a. auch die meisten Alltagsinschriften (Graffiti etc.) erhalten blieben. Sie ergeben Aufschlüsse zu den Veranstaltern, Benutzern und der gesamten Bandbreite an (Um-)Nutzungen des Theaters, sei es für Wasserspiele, *venationes* oder auch politische Versammlungen etc. Dabei werden auch neueste Forschungen zur Einbettung des Theaters innerhalb einer Stadt oder eines spezifischen Festortes sowie zu seiner dementsprechenden kultischen Funktion und deren Modifikation in der zunehmend christlich dominierten Spätantike berücksichtigt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referates und Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit. Die Referatsliste wird während des Sommersemesters ausliegen.

Literatur:

- R. C. Beacham, *The Roman Theatre and its Audience* (1991)
- B. Bergmann (Hrsg.), *The Art of Ancient Spectacle* (2000)
- J. Blänsdorf (Hrsg.), *Theater und Gesellschaft im Imperium Romanum* (1990)
- D. R. French, *Christian Emperors and Pagan Spectacles: The Secularization of the Ludi A. D. 382-525* (1985)
- H. Jürgens, *Pompa diaboli. Die lateinischen Kirchenväter und das antike Theater* (1972)
- C. Landes (Hrsg.), *Spectacula II. Le théâtre antique et ses spectacles* (1992)
- S. Melchinger, *Das Theater der Tragödie* (1974)
- A. Oepen, Die Nutzung kaiserzeitlicher Theaterbauten in Hispanien während der Spätantike und der Westgotenzeit, in: G. Brands – H. Severin (Hrsg.), *Die spätantike Stadt und ihre Christianisierung* (2003) 199-217
- P. C. Rossetto (Hrsg.), *Teatri Greci e Romani: alle origini del linguaggio rappresentato* (1994)
- C. Roueché, *Performers and Partisans at Aphrodisias*, JRA Monograph 6, 1993
- W. J. Slater, *Roman Theatre and Society* (1996)
- R.R.R. Smith – K. T. Erim (Hrsg.), *Aphrodisias Papers 2: The Theater, a sculptor's workshop, philosophers and coin types*, JRA Suppl. 2, 1991
- G. Tosi, *Gli edifici per spettacoli nell'Italia romana* (2003)
- G. Traversari, *Dionisio* 13, 1950, 18-25 und *Dionisio* 15, 1952, 302 ff.
- T. Wiedemann, *Das Ende der römischen Gladiatorenspiele*, Nikephoros 8, 1995, 145-159

Internet zu Theatern in: Alexandria, Antiochia in Pisidien, Athen, Apamea, Aphrodisias, Argos, Aspendos, Bosra, Daphne, Ephesos, Capua, Cartagena, Gerasa, Hierapolis, Korinth, Kyrene, Magnesia, Milet, Nysa, Ostia, Sagalassos, Salamis, Shuni, Side, Skythopolis, Stobi, Perge, Pergamon, Priene, Termessos, Thessaloniki, Xanthos

HS Sepp-Gustav Gröschel: Die Kultstätten von Olympia und Samos in archaischer und frühklassischer Zeit

Fr, 10-12 h (2082) Beginn: 18.4.2008 (53 276)

Ursprünge, Entstehung und Entwicklung des griechischen Heiligtums von frühgriechischer Zeit bis zum einschneidenden Wandel in frühklassischer Zeit werden an zwei exemplarischen Beispielen, dem panhellenischen Heiligtum des Zeus von Olympia in der Peloponnes und dem Heiligtum der Stadtgöttin Hera an der Küste des ionischen Samos erläutert. Die Bedeutung von Kultmalen und Kultbildern, der Raum des Kultes, die Entwicklung der Kultbauten, aber auch die Art der Weihungen und ihre Herkunft werden erörtert, schließlich auch die Rolle beider Heiligtümer als Orte durchaus unterschiedlichen künstlerischen Fortschritts.

Kriterien: bestandene Zwischenprüfung; übliche Sprachkenntnisse.

Leistungsnachweis: Referat mit anschließender schriftlicher Fassung.

Literatur:

Olympia:

- A. Mallwitz, *Olympia und seine Bauten* (1972) (solide)
 - H. Kyrieleis (Hrsg.), *Olympia 1875-2000. 125 Jahre deutsche Ausgrabungen* (2002)
 - U. Sinn, *Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst* (2. Aufl. 2004) (leicht lesbar, fundiert)
- detaillierte Ausgrabungsberichte und Fundgruppen
- *Bericht über die Ausgrabungen in Olympia 1-12*, wichtig bes. 11 und 12 (2003) und *Olympische Forschungen 1-32*, wichtig bes. OF 31 (2006).

Heraion von Samos:

- H. Kyrieleis, *Führer durch das Heraion von Samos* (1981) (grundlegend)

- H. Walter, *Das griechische Heiligtum, dargestellt am Heraion von Samos* (1990) (materialreich, aber spekulativ)
 - H. J. Kienast, Topography and architecture of the archaic Heraion at Samos, in: *Excavating Classical Culture. Recent Archaeological Discoveries in Greece* (2002)
- detaillierte Ausgrabungsberichte und Fundgruppen:
- *Samos 1–30* sowie Berichte in den *Athenischen Mitteilungen* und im *Archäologischen Anzeiger*.

Allgemein:

- N. Marinatos, R. Hägg, *Greek Sanctuaries. New approaches* (1993)
- *Thesaurus Cultus et Rituum Antiquorum* Bd. II (2004): Cult images, Heroization etc.; Bd. IV (2005): Cult Places.

EX Veit Stürmer, N.N.: Vesuvstädte und Neapel II

Di, 16-18 h (2082) Beginn: 15.4.2008 (53 274)

Teil 2 der im WS 07/08 begonnenen Lehrveranstaltung zur Exkursion.

Kriterien Leistungsnachweis: Referat (mündlich) und Zusammenfassung (schriftlich)

Literatur:

s. Literaturangaben zum WS 2007/08

TU Matthias Hasenpflug: Schreibübung

Do, 18-20 h (Obere Photothek) Beginn: 17.4.2008 (53 284)

Die Veranstaltung übt anhand von Objektbeschreibungen die Anfertigung kurzer wissenschaftlicher Texte. Die von den TeilnehmerInnen erstellten Übungstexte werden in Gruppenarbeit ausgewertet und verbessert. Die Veranstaltung richtet sich bevorzugt an StudienanfängerInnen.

PT Evelina Teneva, Angela Pencheva, Stefan Schmitt, Cecilia Hergheligi, Justus Bach: Zur Aktualität der ethnischen Deutung in der Archäologie. Eine kritische Betrachtung unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse aus Ethnologie und Soziologie

Mo, 10-12 h (2082) Beginn: 14.4.2008 (53 278)

Ethnische Deutungen waren im Diskurs der Altertumswissenschaften des 19. und frühen 20. Jahrhunderts ein typisches Interpretationsmodell. Die Suche nach schriftlich überlieferten antiken Stämmen und Völkern und der Versuch einer Verbindung dieser mit gegenwärtig bekannten Bevölkerungen, Sprechergruppen und Nationalitäten wurden zur Motivation mancher Forscher. Daran schloss sich die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft mit dem von ihr entwickelten Modell zur Ermittlung von Sprachverwandtschaft und der damit angedeuteten Idee der ethnischen Kontinuität in vermuteten großen Kulturräumen. Problematisch war und ist jedoch die leichte politische Instrumentalisierung der bei dieser Betrachtung verwendeten Begriffe und Vorstellungen von "Volk", "Ethnos" und "Kultur". Als eine Art Gegenreaktion in der Folgezeit wurde die Frage um die ethnische Deutung und ihre Relevanz für die Archäologie im üblichen Diskurs vernachlässigt, was aber auch die Klärung der darunterliegenden methodischen Probleme für die beteiligten Wissenschaftsdisziplinen verhindert hat. Eine interdisziplinäre Diskussion zu den im "ethnischen Paradigma" verwendeten theoretischen und methodischen Ansätzen und Termini, unter Berücksichtigung der Kultur-, Sozialwissenschaften und der Ethnologie, kann neue Blicke auf den alten Stoff ermöglichen. Die Hintergründe ethnischer Zuweisungen archäologischen Materials sollen ermittelt und ihre Aktualität in der Archäologie kritisch betrachtet werden. Im zweiten Semester (SS 2008) sollen Fallstudien an archäologischen Objekten aus der Zeit der griechischen Kolonisation der nordwestlichen Schwarzmeerküste zur experimentellen Rückführung der hinzugewonnenen theoretischen Erkenntnisse auf die archäologische Praxis dienen. Scheinerwerb in Absprache mit Prof. Dr. Rößler möglich.

Literatur:

- S. Brather, Ethnische Gruppen und archäologische Kulturen. Identität und Sachkultur in der archäologischen Forschung. *Das Altertum* 47, 2002, 111-126
- S. Brather, Ethnische Identitäten als Konstrukte der frühgeschichtlichen Archäologie. *Germania* 78, 2000, 139-177
- S. Brather, *Ethnische Interpretationen in der frühgeschichtlichen Archäologie* (2004)
- *Cultural Identity and Archaeology*, hrsg. Graves-Brown u.a. (1996)
- S. Jones, *The Archaeology of Ethnicity* (1997)
- *Studien zur Ethnogenese*. Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften 72 (1985)
- *Ethnogenese europäischer Völker*, hrsg. W. Berhard/A. Kandler Pálsson (1986)

- *Entstehung von Sprachen und Völkern*, hrsg. P. Sture Ureland (1985)
- *Archaeology and Language I-IV*, hrsg. R. Blench u.a. (1997-1999)

CO Magistranden- und Doktorandenkolloquium

Mi, 18-20 h (2082) Vorbesprechung s. Aushang (53 279)

BA-STUDIENGÄNGE**Theorien, Methoden, Kanon II, VL****Ringvorlesung: (Rahmenthema wird noch bekanntgegeben)**

Mi, 12-14 h (2091/92) Beginn: 16.4.2008 (53 201)

Theorien, Methoden, Kanon II, SE**Dagmar Grassinger: (Thema wird noch bekanntgegeben)**

Fr, 12-14 h (2082) Beginn: 18.4.2008 (53 203)

Modulabschlussprüfung in einer Veranstaltung des Moduls nach Wahl

ARCH 2, VL+SE**Stefan Altekamp: Materielle Kultur der Antike II**

VL: Mo, 16-18 h (2082) Beginn 14.4.2008 (53 215)

SE: Di, 12-14 h (2082) Beginn 15.4.2008 (53 216)

Vorlesung und Seminar des Moduls geben einen Überblick über die materielle Kultur der Antike während der Kaiserzeit. Die materielle Welt wird als eine elementare kulturelle Äußerung aufgefaßt, über die auf unterschiedliche Weise die archäologischen Artefakte, aber auch Bild- und Schriftquellen informieren. Das Seminar systematisiert die Diskussion über die verschiedenen Quellen zur Erschließung der antiken materiellen Kultur und führt in die Nutzung grundlegender Arbeitsinstrumente ein. Das Modul schließt an ARCH1 im Wintersemester an.

Modulabschlussprüfung: Klausur

ARCH 4, VL Karl-Uwe Heußner, Stefan Simon, Susanne Jahns, Norbert Benecke: Archäometrie

Do, 10-12; Beginn: 17.4.2008 (53 218)

Einführungsveranstaltung: Mi, 16.4., 18-20 h (Hörsaal 2091/92)

Karl-Uwe Heußner: Die Dendrochronologie befasst sich mit der Auswertung von Jahrringmustern in Hölzern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Aspekt der Datierung, wobei auch auf das Zusammenspiel mit C-14 und anderen Methoden eingegangen wird.

Modulabschlussprüfung: Klausur zur Vorlesung

Literatur:

- Fritz-Hans Schweingruber, Der Jahrring. Standort, Methodik, Zeit und Klima in der Dendrochronologie, 1983
- M.G.L. Baillie, Tree-ring dating and archaeology, 1982

Stefan Simon: Materialuntersuchungen (*nähere Angaben liegen noch nicht vor*)

Susanne Jahns: Die Archäobotanik erforscht die an archäologischen Stätten anfallenden Pflanzenreste. Die Pollenanalyse im Besonderen widmet sich der Untersuchung der in archäologischen Schichten enthaltenen Blütenstaubkörner.

Literatur:

- Stefanie Jacomet, Angela Kreuz, Archäobotanik, 1999
- Gerhard Lang, Quartäre Vegetationsgeschichte Europas. Methoden und Ergebnisse, 1994

Norbert Benecke: Die Archäozoologie untersucht die Beziehungen zwischen Mensch und Tier in den verschiedenen Perioden der Ur- und Frühgeschichte, und zwar auf der Grundlage von bodengelagerten Tierresten aus archäologischen Ausgrabungen. Derartige Funde erlauben Einblicke in Wirtschaft und Umwelt sowie im Fall von Gräbern oder Opferplätzen in die Rolle bzw. Stellung von Tieren im Denken und Kult vergangener Zeiten.

Literatur:

- Norbert Benecke 1994, Der Mensch und seine Haustiere, 2001
- Terry O'Connor 2000, The archaeology of animal bones, 2000

ARCH 4, SE Veit Stürmer: Geschichte, Theorie u. Praxis archäologischer Feldforschung

Mi, 10-12 h (2082) Beginn 16.4.2008 (53 217)

Als Teil 2 des Moduls Arch 4 behandelt dieser Kurs die Theorie und Praxis der Feldforschung im Überblick (Funde, Befunde, Stratigraphie, Vermessungsmethoden, rechtliche Situation etc.). Schwerpunkt bilden die unterschiedlichen Anforderungen von Prospektion sowie Ausgrabung an Land und im Wasser.
Modulabschlussprüfung: siehe Vorlesung

Literatur:

- M. Wheeler, *Moderne Archäologie* (1960)
- F.-G. Maier, *Neue Wege in die alte Welt* (1977)
- A.H.A. Hogg, *Surveying for Archaeologists and other Fieldworkers* (1981)
- E.C. Harris, *Principles of Archaeological Stratigraphy* (1989)
- W. R. Biers, *Art, Artefacts and Chronology in Classical Archaeology* (1992)
- Ph. Barker, *Techniques of Archaeological Excavation* (3. Aufl. 1993)
- E. Gersbach, *Ausgrabung heute* (3. Aufl. 2000)
- M.K.H. Eggert, *Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden* (2001)

ARCH 8, VL Stefan Altekamp: Römische Nordafrika

Do, 14-16 h (2082) Beginn: 17.4.2008 (53 220)

Die römischen Provinzen auf nordafrikanischem Boden haben eine lange Zugehörigkeit zum Imperium Romanum aufgewiesen und besaßen im Reichszusammenhang eine erhebliche, nicht zuletzt wirtschaftliche Bedeutung. Die Vorlesung stellt Staaten und Gesellschaften Nordafrikas von Marokko bis zur Kyrenaika zunächst in vorrömischer Zeit, dann deren Integration in das Imperium und schließlich ausgewählte Aspekte der Archäologie der sukzessive eingerichteten römischen Provinzen vor. Neben der archäologischen (Re)Konstruktion der antiken Gegebenheiten wird auch die Geschichte der archäologischen Erforschung unter modern-kolonialistischen und postkolonialistischen Vorzeichen behandelt.

Die Modulabschlussprüfung kann in dieser Vorlesung oder in dem zugehörigen SE: Tempel und Heiligtümer in den röm. NW-Provinzen absolviert werden;

Modulabschlussprüfung VL: Klausur oder Hausarbeit

Literatur:

- Pietro Romanelli, *Topografia e archeologia dell'Africa romana*, 1970
- *Africa Romana. Atti del [...] convegno di studi*, 1.1983 ff.
- Paul-Albert Février, *Approches du Maghreb romain. Pouvoirs, différences et conflits*, 1989/1990
- Gilbert-Charles Picard, *La civilisation de l'Afrique romaine*, 2. Auflage 1990
- David J. Mattingly, R. Bruce Hitchner, Roman Africa. An archaeological review, *The Journal of Roman Studies* 85, 1995, 165-213
- *L'Afrique romaine de 69 à 439*, hg. von Bernadette Cabouret, 2005
- Yann Le Bohec, *Histoire de l'Afrique romaine (146 avant J.-C.-439 après J.-C.)*, 2005
- *L'Afrique romaine. 1^{er} siècle avant J.-C.-début Ve siècle après J.-C.*. Actes du colloque de la SOPHAU [Société des Professeurs d'Histoire Ancienne des Universités], hg. von Yves Lafond, 2005

ARCH 8, SE Kathrin Schade: Tempel und Heiligtümer in den röm. NW-Provinzen

Mo, 14-16 h (2082) Beginn: 14.4.2008 (53 219)

Der regionale Schwerpunkt des Seminars liegt auf den gallischen und germanischen Provinzen des römischen Reichs. Mit Ausnahme der Gallia Narbonensis (Südfrankreich) entstanden diese erst im 1.Jhv./1. Jh.n.Chr., wurden kaiserliche Provinzen und – anders als etwa die Provinzen des griechischsprachigen Ostens – einem massiveren Prozess der Romanisierung unterworfen. Doch gerade die Sakralorte zeigen, wie stark sich dort lokale Eigenheiten im Kult wie in der Architektur manifestierten: Gallo-römische Umgangstempel, italo-römische Podiumstempel und zahlreiche Mischformen bezeugen das Spannungsfeld zwischen Bewahren lokaler Identität einerseits und Akkulturation im römischen Reich andererseits. Gerade dem Kult, wo oftmals regionale Gottheiten mit (griechisch-)römischen Göttern assimiliert wurden, kam eine sozial stabilisierende, identitätsstiftende Rolle zu.

Die Modulabschlussprüfung kann in diesem SE oder in der zugehörigen VL: Römische Nordafrika absolviert werden;

Modulabschlussprüfung SE: Referat, Handout, Klausur.

Literatur:

- T. Beckert, *Die Provinzen des römischen Reichs* (1999)
- W. Drack – R. Fellmann, *Die Römer in der Schweiz* (1988)
- T. Fischer, *Die Römer in Deutschland* (1999)
- P. J. Goodman, *The Roman City and its Periphery. From Rome to Gaul* (2007)

P. Gros, *La France gallo-romaine* (1991)

M. Trunk, *Römische Tempel in den Rhein- und westlichen Donauprovinzen* (1991)

L. Wamser, *Römer zwischen Alpen und Nordmeer. Zivilisatorisches Erbe einer Militärmacht* (2000)

SS 2008

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-10 h					
10-12 h	<u>PT Evelina Teneva u.a.</u> Ethnische Deutungen in der Archäologie 2082 53 278	<u>MU Kathrin Schade</u> Luxus und Alltag. Geräte und Kleinkunst in der Antikensammlung 2082/Antikenslg. 53 272	<u>ARCH 4, SE Veit Stürmer</u> Geschichte, Theorie und Praxis archäologischer Feldforschung 2082 53 217	<u>ARCH 4, VL Karl-Uwe Heußner u.a.</u> Archäometrie 2082 53218	<u>HS Sepp-Gustav Gröschel</u> Die Kultstätten von Olympia und Samos in archaischer und frühklassischer Zeit 2082 53 276
12-14 h	<u>PS Stefan Altekamp</u> Frühe griechische Tempel 2080 53 271	<u>ARCH 2, SE Stefan Altekamp</u> Materielle Kultur der Antike II 2082 53 216	<u>Theorien, Methoden, Kanon II, VL Ringvorlesung</u> 2091/92 53 201	<u>HS Luca Giuliani</u> Die Gigantomachie am Großen Fries des Pergamon- Altars 2082 53 273	<u>Theorien, Methoden, Kanon II, SE Dagmar Grassinger</u> 2082 53 203
14-16 h	<u>ARCH 8, SE Kathrin Schade</u> Tempel und Heiligtümer in den römischen Nord- und Westprovinzen 2082 53 219	<u>SE Stephan G. Schmid</u> Topographie Roms 2082 53 282	<u>VL Dagmar Grassinger</u> Olympische Götter 2091/92 53 286 <u>PS Stephan G. Schmid</u> Historische Reliefs 2082 53 277	<u>ARCH 8, VL Stefan Altekamp</u> Römisches Nordafrika 2082 53 220	<u>MU Dagmar Grassinger</u> 15-17 h s.t. Sehen und Berschreiben antiker Skulptur Gipsabgusslg. 53 287
16-18 h	<u>ARCH 2, VL Stefan Altekamp</u> Materielle Kultur d. Antike II 2082 53 215	<u>EX Veit Stürmer, N.N.</u> Vesuvstädte II 2082 53 274	<u>VL Stephan G. Schmid</u> Geometrische und archaische Zeit (Ü-VL) 2091/92 53 270	<u>PS Stephan G. Schmid</u> Palastarchitektur griechischer und römischer Zeit 2082 53 283	
18-20 h		<u>HS Dagmar Grassinger</u> Bildkonzepte der spätgeo- metrischen Kunst 2082 53 285	<u>CO Magistranden/ Doktoranden</u> 2082 53 279	<u>HS Veit Stürmer</u> Altäg. Architekturräume 2082 53 275 <u>TU Matthias Hasenpflug</u> Schreibübung Obere Photothek 53 284	

ARCH 4, VL Archäometrie: Einführungsveranstaltung Mi, 16.04.2008, 18-20 h (2091/92)

SE Claudia Maria Melisch: Archäologische Handzeichnungen aus Berlin (Ausstellung) (53 280) Termine nach Vereinbarung

HS Axel Gering: Das römische Theater und der antike Theaterbetrieb (53 281) Block 21.07.-25.07.2008, jeweils 14-16 h (2082)

TU Stefan Pohl: Medienkompetenz für KulturwissenschaftlerInnen: Internetrecherche und Datenbanken Di 10-12 h (DOR26, Raum118)